

Prolog 2015

aufgeschrieben am 28.7.2015 in Cide

Auch dieses Jahr zunächst ein Prolog, denn die diesjährige Reise hat nicht am Samstag, dem 25. Juli 2015 begonnen, sondern spätestens an dem Tag, als ich alle Berichte zu meinen Wanderungen das Jahres 2014 ins Netz gestellt hatte, was im Oktober 2014 der Fall war.

Danach habe ich mit einem weiteren Projekt neben meiner Pilgerreise begonnen, nämlich der körperbetonten erdverbundenen Meditation (Projekt **ErDa**). Das hat mich in der Zeit von Oktober 2014 bis mindestens Juni 2015 in eine Maße beschäftigt, dass mir leider sehr viel weniger Zeit für die Vorbereitung meiner Pilgerwanderung blieb als in den letzten Jahren. Aber eigentlich ist dieses Projekt auch keine Konkurrenz. Das Bedürfnis danach hat sich auf meiner letztjährigen Pilgerwanderung entwickelt, und zwar erstmals in den letzten Tagen auf dem europäischen Kontinent, also vor und in Istanbul, und die Thematik blieb mir bis heute erhalten. Aus der Sechs-Elemente-Praxis verspürte ich eine besondere Verbindung zu den Elementen ERDE und Feuer (Hitzeelement, repräsentiert durch die Sonne), sowie die Begrenzung durch die Unzulänglichkeiten meines Körpers, die ich auf nicht genügende Achtsamkeit in Verbindung mit Wissensklarheit zurückführe.

Also habe ich von Oktober bis Juni - incl. meiner dreiwöchigen Weihnachtsklausur - mich um das **ErDa**-Projekt so stark gekümmert, dass nur sehr wenig Zeit für die Vorbereitung meiner diesjährigen Wanderung blieb. Zusätzlich Kraft hat noch ein drittes Projekt gekostet, nämlich die Vorbereitung, dass Meditation am Obermarkt weitergeht, wenn ich Anfang 2017 Gelnhausen verlasse. Dies schien mir bei Beginn meiner diesjährigen Wanderung auf einem guten Weg zu sein, denn erstmals finden unsere Offenen Meditationsabende auch in den Sommerferien statt, ein Team von acht Mädels wird sich darum verdient machen.

Was ist nun das Problem mit meiner mangelnden Wandervorbereitung? Nun zunächst einmal bin ich - gefühlt - weniger fit. Ich habe auch erstmals im Rahmen der Vorbereitung nicht auf mein Gewicht geachtet, bzw. es nicht kontrolliert. Ich bin zwar zweimal wöchentlich zu einem Fitness-Studio gegangen, aber ich habe mich nicht durch gezielte Wanderungen vorbereitet, dazu hatte ich einfach keine Zeit. Im April hatte ich zwar damit begonnen, es ist aber nur zu zwei Wanderungen gekommen. Auch die Detailplanung meiner Pilgerreise ist nicht so weit gediehen, wie in den Vorjahren, obwohl ich schon die einzelnen Tagesetappen geplant habe und auch Übernachtungen reserviert habe - wie sich heute jedoch herausstellte just an der Stelle, an der ich am längsten verweile (Cide, bin dort zum Zeitpunkt, da ich das schreibe, gerade angekommen), ohne auf ein klimatisiertes Zimmer zu achten. Also Hitze! Bei meiner Ankunft heute um 18 h war es in der Stadt 35 Grad und im Zimmer heißer. Wenn ich also bei offenem Fenster schlafe, was für etwas Abkühlung nötig ist, werde ich vermutlich von außen beschallt, denn das Hotel liegt direkt an der Strandpromenade und dort wummert etwas, was manche Leute für Musik halten.

Und dann ist da noch die Sache mit der Sprache. Vor zwei Jahren habe ich angefangen beim Internetanbieter Babbel Türkisch zu lernen. Mit sehr wenig Erfolg. Und nachdem ich in den letzten zwei Monaten kaum dazu gekommen bin, habe ich es letzte Woche nochmals probiert. Das Programm hat mir erläutert, ich müsse 1126 Vokabeln wiederholen. Zu meinem Erschrecken habe ich festgestellt, dass ich selbst so einfache Worte wie "10" oder "schwarz" nicht mehr beherrsche. An komplexe Sätze der Art wie "ich habe Hunger" oder " wo ist Hotel xy" war schon gar nicht zu denken. Ich frage mich, ob es sinnvoll war, dass ich dafür doch einige hundert Stunden aufgewendet habe. Ich scheine

sprachlich wirklich nicht besonders begabt zu sein. Eine letzte Hoffnung war, dass ich auf der Reise abends etwas üben kann, also habe ich noch einmal einen halben Tag daran gesetzt, das Programm auch auf Tablet und Handy zu bekommen. Das Ergebnis nach vielen Bemühungen war die Meldung: Das Programm ist mit ihrem Tablet nicht kompatibel. Besser war die Verknüpfung mit dem Handy, das hat funktioniert. Leider ist über dem Eingabefeld immer eine Fehlermeldung oder Werbung, sodass ich nicht sehe, was ich eingebe - und bei dem kleinen Handy sind bei mir 30% aller eingegebenen Zeichen fehlerhaft. Ich habe also 20 Minuten für die Wiederholung der ersten 10 von 1126 Vokabeln benötigt. Allerdings, habe ich als ich die nächsten 10 Vokabeln probieren wollte, die gleichen nochmals bekommen - und trotz aller Versuche den ganzen Vormittag lang, hat sich daran nichts geändert. So habe ich also die Zeit vergeudet, mit der ich zumindest einen Teil der 1126 Vokabeln hätte üben können.

Ich sehe mich darin bestätigt anzunehmen, entweder sei die Technik des 21. Jahrhunderts in weiten Teilen total bescheuert, oder einfach nicht mit mir kompatibel. Vielleicht soll ich die Versetzung in ein anderes Jahrhundert beantragen. - Allerdings nicht mit technischen Mitteln, besser ich wende mich diesbezüglich an die transzendenten Unterstützer, ist wohl wesentlich einfacher und effektiver!

Andererseits habe ich mich in den letzten Tagen auf meine Wanderung zum Beispiel dadurch vorbereitet, dass ich erstmals wirklich eine Buddhafigur mit mir trage, für die Meditationen auf dem Pfad und außerdem habe ich in den letzten Tagen die Weihungszeremonie durchgeführt, nicht mit dem Vers "Wir weihen diesen Raum", sondern mit "Ich weihe diese Pilgerwanderung..." Ich habe also die gesamte Zeremonie abgewandelt und habe vor, sie täglich zu rezitieren. Ich habe mir sogar extra ein Puja-Heft mitgenommen.

Auch das Hinayana ist auf vielfältige Weise gut vorbereitet worden, und hat mich in den letzten Tagen 3000 km hierher getragen - ich bin diesem kleinen Fahrzeug überaus dankbar und sage es ihm auch immer wieder. Wobei ich festgestellt habe, dass ich bei der Fahrt und den kurzen, heißen Nächten, alles andere als ausgeruht bin. An allen Tagen hatte ich ziemlich mit Müdigkeit zu kämpfen. Vielleicht hätte ich nicht jeden einzelnen Abschnitt so exakt einplanen dürfen. Beständig kamen Ängste auf, was jetzt schief gehen könnte. Das war meiner Nachtruhe nicht wirklich dienlich. Dennoch hat alles - wohl mehr dank der Beschützer als dank meiner kleinlichen Planung - bislang ausgezeichnet funktioniert.

So habe ich heute schon auf meinem Weg zur ersten Übernachtungsstelle in Cide die nächsten beiden Tagesetappen abgefahren und - wie es so meine Art ist - mit Detailplanungen für diese Tage begonnen.

Vielleicht sollte ich einen der sonnigen Tage einmal dazu nutzen, meinen Schatten ausfindig zu machen, um entschlossen darüber zu springen!